

Oktober 2014

# GEMEINDEBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ZUR HEIMAT, BERLIN-ZEHLENDORF

*Ehre Gott mit deinen Opfern gern und reichlich,  
und gib deine Erstlingsgaben, ohne zu geizen.*

*Sir 35,10*



*Liebe Gemeinde,*

„Opfer“ ist unter Jugendlichen ein Schimpfwort, unter dem Motto: Wer den Schaden hat, spottet jeder Beschreibung. Wenn es denn wirklich so ist, wäre das höchst bedenklich: In der sprachlichen Kultur, die ja doch nur dem Ausdruck verleiht, was gilt, wird erbarmungslos auf die Verlierer noch draufgehauen. Sie bieten sich dafür an, sind wehrlos.

Im Deutschen ist das Wort „Opfer“ doppeldeutig: Einerseits ist es der oder die Geschlagene von Unglücken oder Verbrechen. Andererseits steht es für das, was ich abgebe für einen guten oder zumindest sinnvollen Zweck. Klar ist: Der obige biblische Gebrauch – eigentlich nachbiblische, denn das Buch Jesus Sirach gehört nicht zum Grundbestand der Bibel – meint das Zweite: die Abgabe. Ein durchgehendes Thema des Lebens vor Gott.

Im Alten Testament ist es klar geregelt: Das Opfer vor Gott gehört dazu. Aber auch immer wieder Thema, weil auch hier Missbrauch, Achtlosigkeit und Alibihandlungen nahe beim ursprünglichen Sinn liegen. Es geht um das Loslassen-Können vor dem Hintergrund, dass unser Haben nicht selbstverständlich ist und sozusagen wir keine Rechte auf Reichtum und Behalten geltend machen können. Was uns zur Verfügung steht, darf nicht zum Besitz werden, sondern ist immer nur Mittel zum Zweck. Der vorgeschriebene Opferkult hält das Verhältnis zu dem, was wir haben, offen.

weiter Seite 2

## Gottesdienste

**16. Sonntag nach Trinitatis**

**So 5. Oktober 11 Uhr**

Gottesdienst mit Taufgedenken  
und Kinderzeit

Pfarrer Hartmut Scheel

**17. Sonntag nach Trinitatis**

**So 12. Oktober 11 Uhr**

Gottesdienst mit Kinderzeit  
Peter Erkelenz

**18. Sonntag nach Trinitatis**

**So 19. Oktober 11 Uhr**

Abendmahlsgottesdienst mit  
Kinderzeit

Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

**19. Sonntag nach Trinitatis**

**So 26. Oktober 11 Uhr**

Gottesdienst mit Posaunenchor  
und Kinderzeit

Pfarrer Hartmut Scheel

**Reformationsfest**

**Fr 31. Oktober 18 Uhr**

Abendmahlsgottesdienst am  
Reformationsfest

Pfarrer Hartmut Scheel

**20. Sonntag nach Trinitatis**

**So 2. November 11 Uhr**

Gottesdienst mit Gospelchor,  
Taufgedenken und Kinderzeit

Pfarrer Hartmut Scheel

# Mitteilungen

## Gottesdienste in den Seniorenwohnstätten

Pfarrer Hartmut Scheel

**Residenz**, Claszeile 40

Montag, 6. Oktober 10 Uhr  
Montag, 3. November 10 Uhr

**Arche**, Adolfstraße 20

Montag, 27. Oktober 10 Uhr

**Grüber-Häuser**, Teltower Damm 124  
Freitag, 31. Oktober 10 Uhr

## getauft wurden

Anja B\*\*\*\*k

Carlos B\*\*\*\*k

Leonie B\*\*\*\*k

Angelina S\*\*\*\*k

Sabrina S\*\*\*\*k

## getraut wurden

Markus und Kristin  
Winter

## bestattet wurden

Horst D\*\*\*\*\*n, 83 Jahre  
Edeltraut L\*\*\*\*\*n, 77 Jahre  
Ursula O\*\*\*\*\*n, 94 Jahre  
Eleonore W\*\*\*\*r, 76 Jahre

*Wir haben hier  
keine bleibende Stadt,  
sondern die Zukünftige  
suchen wir.*

*(Hebr 13,14)*

## Taizé-Andacht

am Sonnabend,  
dem 25. Oktober,  
sind Sie wieder eingeladen  
in unsere Kirche zur

## Taizé-Andacht

Um 15 Uhr erwartet Sie  
Kaffee und Kuchen, und um 16  
Uhr beginnt die Andacht.

## Neunter gemeinsamer Werktag

4. Oktober 9 bis 12 Uhr  
Treffpunkt am Gemeindehaus

Wie immer unter der  
fachkundigen Anleitung von  
Herrn Schlottko,  
Tel. 817 74 04

Am 8. November folgt der zehnte

## Trauergruppe

in unserer Kirchengemeinde

Wir werden gemeinsam  
versuchen, Wege zu finden,  
die Ihrem Leben  
wieder Halt geben.

Ihre Gabriele Winter  
Tel. 74927776, oder  
[trauerbegleiterin@gmx.de](mailto:trauerbegleiterin@gmx.de)

von Seite

Nicht das kultische Opfer selbst, aber die damit vorausgesetzte und wach gehaltene Haltung zielt auf die Verantwortung für die Gemeinschaft der Menschen. Das jedenfalls wird von den Propheten immer wieder in Erinnerung gebracht: Die formale Erfüllung des Gebotenen wird Heuchelei, wenn sich dieses nicht auch für den und die Nächsten auswirkt. Als Ableistung des Geforderten ohne Blick für die Gemeinschaftsaufgaben gefällt ein Opfer Gott ganz und gar nicht. Denn es geht nicht um eine Privatbeziehung zu Gott, sondern um die Gemeinschaft des Volkes Gottes, die ein sichtbares Zeichen werden soll für die Güte Gottes und nicht eine möglicherweise dann auch noch schlechte Wiederholung dessen, was sowieso in der Welt vor sich geht und viel zu oft schief läuft.

Im Neuen Testament liegt der Akzent in diesem Zusammenhang noch mehr auf der Dankbarkeit: Es gibt ja eigentlich keine zu erfüllenden Anforderungen mehr, aber die Ermunterung, das Gute, das wir erhalten, weiter zu geben. Aus Dankbarkeit gegenüber der Güte Gottes sollten wir auch Täter werden. Unsere Fülle, unser Reichtum ist nicht nur etwas für uns, sondern ist Aufgabe: Damit dafür zu sorgen, dass andere, möglichst viele Menschen daran teilhaben. Die Einübung dessen, was wir mit unserem Reichtum – und damit ist der Wohlstands-, der Wohlfühl- und der Sorglosigkeitsreichtum gemeint – für das Gemeinwohl auf unserer Welt tun können, ist eine der wichtigen Aufgaben der Gemeinde Jesu Christi, die wir sein wollen.

Am Erntedankfest haben wir deshalb für das Projekt „Schreiben statt Schrubben“, ein Bildungsprojekt von „Brot für die Welt“ gesammelt. Ein Projekt, mit dem für Kinder, die in Dhaka als Haushaltshilfen missbraucht werden, Ausbildung für den Aufbau einer eigenständigen Existenz ermöglicht wird. Hoffentlich als Ermutigung für die besagte Haltung und damit für weitere oder nähere Projekte.

Verstehen Sie die biblische Erinnerung als Einladung zur Mitverantwortung – dann sind wir Gemeinde.

*Mit herzlichen Grüßen aus Ihrer Heimat  
Ihr Pfarrer Hartmut Scheel*

## **ECHT KÖNIGLICH - RÄTSEL UM SALOMO**

Nun ist sie vorbei, die Kinderbibelwoche 2014. Ein Woche lang haben wir mit gut 70 Kindern und noch einmal so vielen Helfern und Helferinnen König Salomo auf seinem Weg begleitet. Wir waren dabei, als er zum König gekrönt und mit Gottes Hilfe zu einem weisen und gerechten König wurde, aber auch wie er vom richtigen Weg abkam und wie er sein Versprechen Gott gegenüber nicht halten konnte. Gleichzeitig aber haben wir erfahren, dass Gott uns nicht verlässt. Wir haben erfahren, wenn wir auf Gott vertrauen, wird unser Leben gut. Den Bau des Tempels in Jerusalem und das große Einweihungsfest haben wir musikalisch begleitet. Dabei wurden wir durch „Salomos Hofkapellmeister“ Ulrich Hansmeier angeleitet (Vielen Dank, Ulrich). Die Königin von Saba besuchte Salomo und wir waren als Zaungäste dabei. Wir sind jeden Vormittag in der Kirche zusammengekommen, um zu singen, zu beten und Geschichten aus Salomos Leben zu sehen und zu hören (Vielen Dank an die Theaterkinder und Julia Schwebke. Ihr seid großartig!). In den Gruppen haben wir das Erlebte noch einmal besprochen, gemeinsam gefrühstückt, gespielt und gemalt. Auf dem Markt der Möglichkeiten lockten die unterschiedlichsten Bastelangebote. Der Tempel (Entwurf und Umsetzung Ulrich Hansmeier) konnte besichtigt werden und auf dem Vorplatz der Kirche luden ca. 4500 große Holzbauklötze zum Bauen ein.

Vielen Dank an Ilka Erkelenz für die tollen Kostüme, mit denen du die Theaterkinder ausgestattet hast und an alle kleinen und großen Helfer und Helferinnen. Ich freue mich schon aufs nächste Jahr.

*Katrin Fronzeck*

## **„Projekt Lichtgrenze“**

Der 9. November ist ein vielfach mit Erinnerungen befrachteter Tag: In diesem Jahr feiern wir 25 Jahre Mauerfall! Das soll in unserer Stadt Berlin in ganz besonderer Art und Weise begangen werden. Der Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten ist eine den Verlauf der ehemaligen Mauer von der Bösebrücke an der Bornholmer Straße im Norden bis zur Oberbaumbrücke im Süden nachvollziehende Lichtinstallation bestehend aus tausenden illuminierten Ballons. Sie soll am Abend des 9. Novembers 2014 nach einem Countdown durch die Staatskapelle Berlin, dirigiert von Daniel Barenboim, um 19.30 Uhr „aufgelöst“ werden. Alle Ballonpaten lassen ihren Ballon in den Berliner Nachthimmel steigen. Einen ersten Eindruck des Projekts und Hintergrundinformationen vermittelt die Webseite: [www.berlin.de/mauerfall2014](http://www.berlin.de/mauerfall2014)

Die Evangelische Kirche hatte entscheidenden Anteil an den Entwicklungen im Herbst 1989, und deshalb sollen auch Menschen aus allen Kirchengemeinden der Stadt beteiligt werden. Auch aus unserer Gemeinde Zur Heimat können und sollen Menschen mitmachen und Ballonpatenschaften übernehmen.

Der konkrete Ablauf ist wie folgt:

Die Klassen und Gruppen sammeln sich am Sonntagnachmittag, dem 9. November zwischen 16 und 17 Uhr an zentralen Punkten entlang dem Mauerverlauf zur Registrierung und Einweisung. Von dort gehen sie zu ihren Streckenabschnitten und den individuell zugeordneten Ballons. Hier ist die Möglichkeit zu gemeinsamen Aktionen und Präsentationen aller Art gegeben.

Die Aktion endet mit dem Steigenlassen der Ballons gegen 19:30 Uhr. Die Übernahme von Ballonpatenschaften und die Beteiligung sind mit keinerlei Kosten verbunden.

Bitte melden Sie sich unverzüglich

bei uns, wenn Sie bei dieser Aktion gerne dabei sein wollen: 815 18 39. Und für weitere Fragen bei den Pfarrern!

Mit herzlichen Grüßen,  
*Pfarrer Hartmut Scheel,  
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely*

## **Junior-Teamer**

*Seit 2011 gibt es in unserer Gemeinde „Junior-Teamer“!*

Vielleicht habt Ihr sie schon im Einsatz erlebt? Dann haben sie vielleicht beim Kirchenschlaf das Geländespiel sehr kompetent angeleitet oder einige haben bei der Kinderbibelwoche entweder fröhlich in den Gruppen oder auf dem Markt der Möglichkeiten geholfen. Oftmals unterstützen sie in der Kinderzeit die Helferinnen. Beim Martinsfest sind sie hilfreich mit dabei und beim Lichterfest am Reformationstag und überhaupt immer dann, wenn jüngere Kinder zu betreuen sind. Junior-Teamer helfen, packen mit an, sind für die jüngeren Kinder da und haben gelernt, Spiele anzuleiten. Und was machen Junior-Teamer sonst? Alle 14 Tage trifft sich die Gruppe zum Singen, Spielen, Essen und Trinken, Andacht feiern, Reden und was sonst noch Freude macht. Manchmal machen Junior-Teamer einen Ausflug. *Nun soll ein neuer Junior-Teamer-Jahrgang starten* unter der Leitung von Marcel Weiß und Sinja Hantschmann. Die Gruppe trifft sich jetzt immer montags alle 14 Tage von 17.30 – 20 / 20.30 Uhr. Losgehen soll es am 29. September! Jetzt können sich alle Jungen und Mädchen (11 – 13 Jahre) anmelden, die Lust haben, Junior-Teamer zu werden:

*Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely  
87338058 oder  
pfarrerin@heimatgemeinde.de oder  
weimar2@gmx.de.*

Mit sehr herzlichen Grüßen und in der Hoffnung, dass wieder viele Jungen und Mädchen Lust haben, auch Junior-Teamer zu sein,

*Eure Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely*

# Gemeindeleben

## Aus dem Gemeindekirchenrat:

### 1. Kulturfahrt der Männergruppe

Die seit langem geplante 1. Kulturfahrt der Männergruppe mit Angehörigen führte uns nach einer knapp zweistündigen Fahrt mit dem Gemeindebus in die ehemalige Schusterstadt Weißenfels in Sachsen-Anhalt. Es ist meine Geburtsstadt. Deshalb konnte ich die Sehenswürdigkeiten mit eigenen Jugenderinnerungen würzen.

Leider konnten wir Schloss Neu-Augustusburg sowie die frühbarocke Schlosskirche, auf

deren Orgel der junge Georg Friedrich Händel mit seinem Talent entdeckt wurde, nicht besuchen.

Bei einem Rundgang durch die Innenstadt sahen wir Fürstenhaus, in dem sich 1813 Napoleon einquartiert hatte, dann den Marktplatz mit dem barocken Rathaus und der Marienkirche sowie die Jüdenstrasse, die Einkaufsstrasse von Weißenfels und Fußgängerzone. Wir sahen uns das Wohnhaus des Dichters Friedrich von Hardenberg, genannt Novalis, und das ehemalige Kloster der Klarissen aus dem 14. Jahrhundert an und kamen am Jägerhof vorbei, in dem Johann Sebastian

Bach 1713 seine Jagdkantate für seinen Freund, den Herzog, erklingen ließ. Wir kamen zum Stadtpark, in dem seit 1905 der Weißenfelser Schusterjunge (eigentlich „Stadtjunge“) aufgestellt ist. Auf dem Friedhof besuchten wir das Grabmal von Friedrich von Hardenberg und hörten uns zwei seiner Gedichte an. Danach ging es zum Wohnhaus von



Heinrich Schütz, heute ein Museum, welches Leben und Wirken von Schütz würdigt.

Zum Schluss kamen wir zum Geleitshaus, in dem 1632

nach der Schlacht bei Lützen der tote Schwedenkönig Gustav II Adolf aufgebahrt worden war.

Endlich Mittagspause in einem italienischen Restaurant! Nachmittags fuhren wir nach Goseck an der Saale, wo sich das wieder errichtete Himmelsobservatorium befindet.

Dr. Renfordt erklärt uns, dass vor fast 7.000 Jahren die Menschen hier den Lauf der Sonne beobachtet und danach den Zeitpunkt für Aussaat und Ernte bestimmt haben.

Es war eine sehr schöne und ereignisreiche Fahrt.

*Klaus Weiser /red.*

Die September-Sitzung des GKR fand im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeindebeirat statt und so saß in großer Runde fast die gesamte Bandbreite unseres bunten Gemeindelebens beieinander.

Aus den einzelnen Gruppen wurde berichtet und es war immer wieder zu hören: „Wir haben sehr viel Spaß miteinander.“ Aber auch „Zusammenhalt“ und „Trost“ waren wichtige Gründe für die teilweise seit Jahrzehnten existierenden Gruppen. So zeigte sich die lebendige Vielfalt in unserer Gemeinde besonders eindrücklich.

Gerne vermelden wir aus dem GKR auch, dass wir ab dem 1. Oktober eine neue Küsterin in unserer Gemeinde begrüßen können. Näheres dazu sowie zu den neuen Öffnungszeiten der Küsterei berichten wir Ihnen in Kürze im Gemeindeblatt und auch auf unserer Internetseite.

Im Rahmen unserer umfangreichen Bauaktivitäten wurden weitere Projekte des Bau- und Finanzausschusses beschlossen.

So erhält unsere Eltern-Kind-Gruppe nun die lang ersehnte Dusche für kleinere und größere „Notfälle“. Für das Frühjahr 2015 haben wir auch die dringend notwendige Sanierung der 70 (!) Außenfenster unseres Gemeindehauses auf den Weg gebracht. Dank eines Zuschusses des Kirchenkreises sowie der Unterstützung des Gemeindefördervereins können wir diese neuerliche große Investition aus unseren Baurücklagen stemmen.

*Birgit Brückner*

*Bitte beachten Sie die neuen Öffnungszeiten unseres Gemeindebüros auf Seite 8*

### Verteiler für das Gemeindeblatt gesucht!

**Einige von Ihnen haben das Gemeindeblatt im September sehr spät erhalten. Das war so, weil mehrere bisherige Verteiler und VerteilerInnen nicht mehr zur Verfügung stehen. Es wäre schön, wenn Sie uns helfen könnten, in einem begrenzten Bereich einmal im Monat das Gemeindeblatt zum Monatsende in die Briefkästen zu stecken.**

**Melden Sie sich doch bitte im Gemeindebüro.**

**Wir wären sehr dankbar – auch die EmpfängerInnen.**

# Gemeindeleben

## Einladung zum „Frühstück und mehr für Frauen“

Im allgemeinen Sprachgebrauch verwenden wir das Wort Sünde oft für eine Übertretung von Normen oder Gesetzen. Wir sind „Verkehrssünder“, wir haben „gesündigt“ mit Schokolade oder Kuchen oder besonders reizvolle Dinge sind „eine Sünde wert“. Im biblischen Sinne erscheint uns Sünde immer als etwas Schlimmes, das Strafe verdient. Was sagt uns der Begriff „Sünde“, bezogen auf unser eigenes Leben? „Sünde – Was ist das?“

lautet unser Thema beim nächsten „Frühstück und mehr für Frauen“. Frau Dr. Dorothea Sitzler-Osing wird uns dazu einiges berichten können. Sie hat Theologie und vergleichende Religionswissenschaft studiert, ist Mutter von fünf Kindern und arbeitet seit 2008 im Evangelischen Diakonissenhaus in Teltow als Referentin für diakonisch-theologische Fort- und Weiterbildung. Wir laden alle interessierten Frauen ein, beim „Frühstück und mehr für Frauen“ dabei zu sein am

*Sonnabend, dem 15. November in der Zeit von 9 bis ca. 12 Uhr.*

Wie immer werden wir zusammen singen, beten, frühstücken und uns mit dem Thema befassen. Wenn Sie dabei sein möchten, brauchen Sie dafür 6 Euro (für Frühstück und Referentin), eine Portion Neugier und Offenheit und natürlich einen reservierten Platz. Deshalb melden Sie sich bitte an ab *Montag, dem 13. Oktober*. Sie können auf den Anrufbeantworter mit der Telefonnummer 364 69 581 sprechen oder mir eine E-Mail schreiben an [karinpurmann@heimatgemeinde.de](mailto:karinpurmann@heimatgemeinde.de)

Es freuen sich auf Sie

*Karin Purmann und das Frauenfrühstücks-Team*

## 70 Teenager & Live-Band. Ein Musical für Jung und Alt: Johannes der Täufer



Er war eine berühmte Persönlichkeit. Alle wollten ihn hören, den Propheten mit der krassen Botschaft. Eigentlich erstaunlich, dass er überall solch einen großen Respekt genoss. Denn er nahm kein Blatt vor den Mund und redete den Menschen mit klaren Worten ins Gewissen, egal ob er zu jüdischen Theologen, römischen Soldaten oder gar zu König Herodes sprach. „Kehrt um und ändert euer Leben! Tut Buße! Macht euch bereit für den, der nach mir kommt.“ Das war die Botschaft von Johannes, auch DER TÄUFER genannt.

Ein leidenschaftlicher Prediger. Ein Kämpfer gegen heuchlerische Frömmigkeit. Der Wegbereiter für den Messias. Ein Leben für das Licht der Welt, Jesus Christus.

48 Aufführungen von 12 Projektchören wird es in diesem Herbst in Deutschland geben, *unsere Gemeinde darf Konzertveranstalter sein und öffnet am 23. Oktober um 19:30 Uhr ihre Türen* für den Adonia-Projektchor Berlin-Brandenburg. Bitte kommen Sie bereits ab 18:30 Uhr, denn im vergangenen Jahr war unsere Kirche zum Musical „Esther“ mit 550 Besuchern gut gefüllt.

Seien Sie dabei als Zuschauer, Gastgeber für ein Nachtlager für 2 Jugendliche für *die Nacht vom 23. zum 24. Oktober (Gastfamilien gesucht!!!)* oder als Helfer in der Vorbereitung (Tische und Stühle müssen gestellt werden) oder bei der Essenzubereitung für 85 singfreudige hungrige Mäuler (ein Abendessen wird gemeinsam gekocht).

Jede Hilfe wird freudig begrüßt von: *I. Erkelenz (817 50 49) und I. Wiesinger (802 85 79).*

*Wir freuen uns auf unsere neue  
Küsterin, die unser Büro leiten wird.  
Der Gemeindegemeinderat*



Mein Name ist Christiane Hochbaum und ich werde ab dem 1. Oktober 2014 in Ihrer/unserer Gemeinde mit einem Arbeitsplatzanteil von 30 % als neue Küsterin tätig sein.

Ich freue mich sehr auf die Begegnungen und die Zusammenarbeit mit Ihnen, bin gespannt auf das Leben in dieser Gemeinde und hoffe, mich recht schnell in der Gemeinde Zur Heimat einzuleben, ja, auch Heimat zu finden. Ich konnte bereits einige Erfahrungen in der Küsterie der Gemeinde Heilig Geist zu Falkensee sammeln und werde auch dort weiterhin an 2 Tagen in der Woche zur Verfügung stehen.

Bis zum Dezember 2014 besuche im Amt für Kirchliche Dienste den Küstereilehrgang, der ganz bestimmt der Arbeit bei Ihnen zugute kommen wird.

Als schon seit frühesten Jugendtagen aktives Gemeindeglied bin ich mit dem Leben und den Gewohnheiten evangelischer Gemeinden vertraut; bereits mit 19 Jahren als GKR-Mitglied einer großen Gemeinde in Schwerin, meiner Geburtsstadt, konnte ich erleben, wie viel Verantwortung auf den Schultern der Ehrenamtlichen liegen kann.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und danke dem GKR für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

*Ihre Christiane Hochbaum.*

## Kriegsende - Friedensbeginn

Ausgehend von der berührenden Lektüre der Zeitzeugenberichte im Buch des Männertreffs „Krieg ist schrecklich, mein Kind“ und weiterer Lektüre zum Thema, wuchs ein Bewusstsein, dass auch für die nachgeborenen Generationen das Thema „2. Weltkrieg“ keineswegs ausgestanden und bedeutungslos geworden ist. In einem der Bücher wurde beschrieben, welche entlastende Wirkung eine regionale Gedenkveranstaltung zum Kriegsende auf eine Zeitzeugin hatte. Unsere Autoren und Herausgeber berichten ebenfalls, dass ihr Buch mit sehr großer innerer Anteilnahme aufgenommen wird: Eigene Erlebnisse lösen sich, werden erzählbar nach den langen Jahren des Schweigens. So entstand die Idee nach einer eigenen Gedenkveranstaltung anlässlich des 70jährigen Kriegsendes hier in Zehlendorf-Süd.

Als Höhepunkt einer Veranstaltungsreihe mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Zeitzeugenberichte in Schulen, Lesungen, Erzählcafé, Diskussion, Kindermusical, wollen wir am Freitag, dem 24. April 2015 eine „Lange Nacht für den Frieden“ gemeinsam erleben. Sie wird um 18 Uhr in unserer Kirche mit einem Gottesdienst beginnen. Weitere Veranstaltungselemente werden sich anreihen. Bitte diesen Termin schon einmal vormerken!

Für das Planungsteam, Pfrn. Irene Ahrens-Cornely, Cordula Westphal, Wolf-Dieter Glatzel, Lothar Beckmann, Frank Steger

Einen ersten Auftakt bildet die Gedenkveranstaltung, zu der die John-F.-Kennedy-Schule einlädt.

www.jfks.de | John F. Kennedy School Berlin | Teltower Damm 87-93 | 14167 Berlin-Zehlendorf

Zeitzeugen  
Wolf-Dieter Glatzel  
Isolde von Schwander  
Christoph Rhein

Moderation  
Dr. Elke Gryglewski  
Haus der Wannsee-Konferenz



16. Oktober 2014 · 18 Uhr  
John-F.-Kennedy-Schule · Aula

## Wer war vor uns da?

Die John-F.-Kennedy-Schule und  
ihre Nachbarn erinnern sich:

## Der Zweite Weltkrieg und die Stunde Null



### Homilius-Kantate im November

Der Kirchenchor Zur Heimat ist intensiv beim Proben: Gottfried August Homilius' Kantate „Erwachtet, ihr Christen“ beschäftigt und erfreut uns. Diesmal werden 4 Chöre mitwirken: beide Kirchenchöre und beide Kinderchöre aus der Heimat und aus Stephanus! Das Musikstück wird mit einem kleinen Orchester aufgeführt, mit professionellen Musiker/innen als Solist/innen.

Wenn Sie dieses Projekt finanziell unterstützen können, würde ich mich sehr freuen. Die Kontoverbindung unseres Gemeindepontos finden Sie auf der Rückseite jedes Gemeindeblattes links unten. Als „Zweck“ bitte „Kirchenchorprojekt“ angeben.

Und jetzt die herzliche Einladung zu den Kantaten-Gottesdiensten am 9. November, 11 Uhr in der Kirche Zur Heimat und am 16. November um 10 Uhr in der Stephanuskirche Zehlendorf.

Katharina Daur

# Einladungen

## Glauben & Leben

### Bibelstudium

Gemeindehaus: Blauer Salon  
Thema: Epheser-Brief.  
Termine: 7. und 21. Oktober jeweils 20 Uhr  
Leitung: Pfarrer Hartmut Scheel  
Kontakt: Ulrich Purmann, Tel.: 818 39 69

### Bibelkreis

Gemeindehaus: Gelber Saal  
freitags von 15.00 bis 16.30 Uhr,  
Leitung: Pfarrer Hartmut Scheel  
**Glaubenskurs in der Heimat**  
im Gemeindehaus, Gelber Saal  
donnerstags von 20 bis 21.30 Uhr  
2.10. IV: Um wen es geht: Jesus  
Auferstehung, Deutungen  
30.10. V: Was daraus geworden ist  
Paulus – die Rechtfertigung des Gottlosen  
13.11. VI: Was daraus geworden ist  
Kirche, Mission, Zukunft  
20.11. VII Was daraus geworden ist  
Heiliger Geist, Gebet  
27.11. VIII: Was ist eigentlich ein Gott?  
Trinität, Glaubensbekenntnis

### Kinderzeit

Termine bitte im Gemeindebüro erfragen

### Gesprächskreis: Mit Gott leben!

Marion Tischer Tel 805 88 616 /-617

### Hauskreis bei Helbig's, Tel.: 8151689

Dienstag, 28. Oktober um 18 Uhr,  
Leuchtenburgstr. 45

### Männertreff

Gemeindehaus, jeweils 19.30 Uhr  
im Blauen Salon  
09.10. Frau Lutz „Ehrenamtskonzept“  
23.10. Stadtspaziergang mit Heinz Erleben  
„Wilhelmstrasse - Zentrum der politischen  
Macht von 1871 bis 1945“  
Einzelheiten werden noch bekannt gegeben  
An diesem Tag entfällt das abendliche Treffen  
im Gemeindehaus!  
Ansprechpartner:  
Manfred Mertins, Tel.: 75 65 11 38 und  
Bernd Schulze, Tel.: 815 13 13

### „Offener Gesprächskreis“

Gemeindehaus, Weißer Saal  
jeden letzten Montag im Monat, 15 Uhr  
Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

### Jugendcafé

Gemeindehaus: Jugendcafé  
freitags 19 Uhr  
Wir Teamer freuen uns auf Euch!  
Laurence Fronzeck, Jonas Dunkel, Jana Lutz

## Musik & Bühne

### Kindertheatergruppe

ab 12. September *auch für neue Kinder*  
im Alter zwischen 8 und 12 Jahren  
Julia Schwebke  
www.Julia-Schwebke.de,  
kinder@heimatgemeinde.de  
oder Tel.: 87 33 80 58

### Instrumentalgruppe

Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.  
Wir proben projektbezogen.  
Probentermine bitte erfragen:  
Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 406 107

### Kirchenchor

Mitsingprojekt „Homilius“  
im Chorraum der Kirche  
mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr  
Leitung: Katharina Daur  
Tel. 771 69 32, daur@gmx.de

### Kinderchor

im Chorraum der Kirche  
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr (5 – 7 Jahre)  
donnerstags 16.30 – 17.30 Uhr (ab 8 Jahre)  
Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60  
info@singlust.de

### Gospelchor „Spirit of Gospel“

im Chorraum der Kirche  
dienstags 19.00 – 21.00 Uhr  
Leitung: Scott Clemons  
Auskunft/Kontakt: Reinhild Biesler, Tel.: 817 61 56,  
r-biesler@t-online.de

### Posaunenchor

Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr  
Leitung: Traugott Forschner, Tel.: 033203/82 657

## Rat & Tat

### Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 3 bis 6 Jahre  
Gemeindehaus Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr  
Leitung: Gaby Vees

### Heimat-Basar-Treff

Gemeindehaus, montags 14 - 17 Uhr  
Sprecherin: Monika Massow Tel. 815 84 19  
Stellv. Sprecherin:  
Barbara Schöneich, Tel.: 815 19 81

### Junior-Teamer (11 – 13 Jahre)

14-täglich freitags  
17.30 – 20.30 Uhr Weißer Saal  
Marcel Weiß  
E-Mail: kinder@heimatgemeinde.de

## Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre  
Leo-Baeck-Straße 6  
Mo – Fr 7 – 17 Uhr  
Leitung: Elke Scholz  
**Krabbeltreff bis 3**  
Gemeindehaus  
donnerstags 10.00 bis 11.30 Uhr  
Anmeldung und Kontakt:  
Franziska Menzel, Tel. 84 11 60 60

## Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

Gemeindehaus: Rotes Sitzungszimmer,  
montags um 16 Uhr  
Renate Jonas, Tel. 033203 70537

## Sport & Tanz

### Tanzgruppe

Großer Saal, dienstags 19 Uhr  
Astrid Beran, Tel.: 0157 757 85 775

### Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr  
Ehepaar Vees, Tel.: 03329 / 61 63 70  
nicht in den Ferien

### Seniorgymnastik

Mi, 9.30 - 10.30 Uhr,  
Großer Saal  
30,- Euro für 10 Stunden  
Information: Jutta Kemps Tel. 81 29 87 31

## Weitere Angebote

### Cellounterricht (ab 5 Jahre)

Gemeindehaus  
Termin nach Vereinbarung  
Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

### Aerobic-Kurs

Großer Saal  
montags 18.15 – 19.45 Uhr  
Gebühr: 4 Euro / Abend  
Auskunft und Anmeldung:  
Kristina Ambos, Tel.: 847 22 257

### Tanz-Gruppen (ab 6 Jahre)

Großer Saal  
Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,  
Tel.: 0178 72 90 201; tanzzentrum@gmx.net

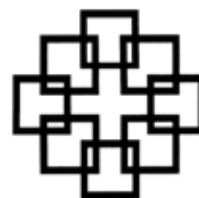
### Musikalische Früherziehung

Musikalische Früherziehung,  
Instrumentenkarussell und Gitarrenunterricht  
(ab 5 Jahre)  
Auskunft: Sandra Kögel, Tel. 695 99 793  
sandra\_koegel@web.de  
(Kein Unterricht in den Ferien)

### IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin  
Redaktion: Hartmut Scheel, Irene Ahrens-Cornely, Karin Purmann, Bettina Palm, Christian Penzlin, Ingrid Schulze  
Layout: Friedrich Lutz; Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 8. September 2014. Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen, sowie im Rahmen der neuen deutschen Rechtschreibung zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Das Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2100 Exemplaren an alle Gemeindeglieder kostenlos verteilt oder per Post versandt. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben. Unser Gemeindeblatt soll anzeigenfrei bleiben. Darum veröffentlichen wir keine privaten oder gewerblichen Anzeigen.



## Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

### Postanschrift:

Heimat 27, Tel. 815 18 39  
14165 Berlin Fax 845 09 598  
kontakt@heimatgemeinde.de  
www.heimatgemeinde.de

### Gemeindebüro

#### Neue Zeiten!

Christiane Hochbaum Tel. 815 18 39  
Öffnungszeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr  
Mi 16 - 18 Uhr  
Mo und Fr geschlossen

### Pfarrer

Hartmut Scheel Tel. 87 33 80 57  
Tel. 308 81 927  
pfarrer@heimatgemeinde.de

Sprechstunde Mi 19 - 20 Uhr  
Fr 12 - 13 Uhr  
und gerne nach Vereinbarung

Irene Ahrens-Cornely Tel. 87 33 80 58  
pfarrerin@heimatgemeinde.de

Sprechstunde Di 10 - 11 Uhr

### Gemeindekirchenrat

Vorsitzende: Cordula Westphal Tel. 815 18 39  
gkr@heimatgemeinde.de

### Gemeindebeirat

Vorsitzende: Karin Purmann Tel. 818 39 69  
karinpurmann@heimatgemeinde.de

### Wirtschaftler (Vertretung)

Detlef Aschermann Tel. 815 18 39  
wirtschaftler@heimatgemeinde.de

### Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32  
k.daur@gmx.de

### Eltern-Kind-Gruppe

Gaby Vees Tel. 845 09 599  
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

### Kindertagesstätte

Leo-Baek-Str. 6, 14165 Berlin  
Elke Scholz Tel. 815 15 72  
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

### Haus- und Kirchwart

Rüdiger Lautenschlag Tel. 70 12 52 83

### Kunstbeauftragte

Karen Arndt Tel. 22 32 06 85  
karen-arndt@arcor.de

Claudia Klimek-Thole Tel. 80 49 84 30  
c.klimek@gmx.de

### Konzertbeauftragte

Gabriele Meltendorf Tel. 815 40 45  
rain.meltendorf@t-online.de

Nils Harmsen Tel. 815 00 16  
nils.harmsen@t-online.de

## Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

### Vorsitzender:

Horst Schrader Tel. 815 45 88

### Kassenwart:

Christian Penzlin Tel. 811 62 36

## Kontoverbindungen

### Gemeindekonto für Spenden/Zahlungen:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West  
IBAN DE25 2106 0237 0004 0439 90  
BIC GENODEF1EDG  
„Zur Heimat“ | Zweck | Name | Adresse

### Gemeindeförderungsverein

#### Zur Heimat e.V.

IBAN: DE05 1001 0010 0099 0651 07  
BIC: PBNKDEFF

### Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

IBAN: DE68 2106 0237 0000 7822 70  
BIC: GENODEF1EDG

SPENDENBESCHEINIGUNGEN WERDEN GERN ERSTELLT.

## Gemeindeetage

*Jetzt wird sie also endlich fertig: Unsere neue Gemeindeetage!*

Viele Gruppen und Kreise nutzen die neuen Räume schon sehr gerne und schon seit längerer Zeit. Als letztes wird jetzt auch der Tafelsaal zu Ende renoviert, und kann dann neu eingerichtet werden. Dann kann die Wohnung neu vermietet werden, was uns endlich wieder Mieteinnahmen einbringt.

Und das findet sich nun in der Gemeindeetage: Hinten gibt es eine schöne große Küche, die wunderbar ausgestattet ist. Man kann dort backen und kochen, es gibt sogar einen kleinen Essplatz. Den Abwasch kann glücklicherweise die Spülmaschine erledigen. Aber die meisten Gruppen nutzen sie wahrscheinlich trotzdem nur zum Kaffee- oder Teekochen – oder für ein kleines Schwätzchen. Neben der „Weiße Saal“, der mit Tischen und Stühlen ausgestattet ist. Kleinere Gruppen können sich hier wunderbar treffen wie z.B. der offene Gesprächskreis. An einigen Tagen gibt Frau Kögel hier Musikunterricht. Rechts neben der Küche die Toilette. Vorne auf der rechten Seite der Gemeindeetage sind das „Rote Sitzungszimmer“ und der „Blaue Salon“ sowie das Archiv – jeweils mit einer Tür verbunden. Der „Rote Sitzungszimmer“ ist ein Konferenzraum für kleinere Gruppen: Tische und Stühle in der Mitte; in den großen Schränken an der Seite befinden sich alle Bastel- und Kreativmaterialien für unsere Arbeit mit und für Kinder und Familien. Dort finden u.a. regelmäßig die Dienstbesprechung und die Redaktionssitzung unseres Gemeindeblattes statt. Hier lernen die Schülerinnen und Schüler im Schularbeitszirkel. Im „Blauen Salon“ hingegen kann man sich entspannt auf den blauen Sofas versammeln: Der Männertreff, der Gesprächskreis „Leben mit Gott“ fühlen sich z.B. regelmäßig dort wohl. Die Junior-Teamer wiederum nutzen gerne alle Räume der Gemeindeetage für ihre Treffen im 14-tägigen Rhythmus. Der neugestaltete Tafelsaal soll schließlich den Kindern zur Verfügung stehen: Die Krabbelkinder werden ihren Teppich wiederfinden, die Spielzeuge der Kleinsten sollen in Schränken gut zugänglich untergebracht werden. Aber am meisten freuen wir uns, endlich einen schönen Raum zu haben für „Godly Play“, mit verschließbaren Schränken für die Materialien. Godly Play ist eine Methode, biblische Geschichten zu erzählen und mit allen Sinnen erfahrbar werden zu lassen: Gleichnisse Jesu sind in goldenen Kästchen untergebracht, weil sie so wertvoll sind. Es gibt einen Sack mit Sand, der die Geschichten aus der Wüste veranschaulicht. Mit kleinen Figuren aus Holz werden die Geschichten begreiflich und prägen sich tief ein. An die Erzählung schließt sich eine Diskussionsrunde an, die durch Fragen eingeleitet wird. Und dann haben die Kinder Zeit, sich die Geschichten durch das Spielen mit den Figuren und Materialien selber zu erschließen, durch Bastelangebote oder Bilder. Den Abschluss einer solchen Godly Play-Einheit bildet ein winzigkleines „Fest“ mit Saft und Keks als Abbildung einer Tischgemeinschaft. Godly Play ist eine sehr eindrückliche Art, biblische Geschichten in einer Gruppe sinnlich wahrzunehmen. Wenn die biblischen Geschichten in der Form von Godly Play anderen Altersgruppen nahegebracht werden, wie das schon Konfirmanden, Eltern beim Familienwochenende oder die Senioren-Bibelgruppe erlebt haben, dann steht im Anschluss an die Erzählung natürlich mehr der Austausch im Vordergrund.

Es ist schön, dass unsere Räume so vielfältig, regelmäßig, phantasievoll und lebendig von allen Altersgruppen gerne genutzt werden! Es erfüllt mit Freude und Dankbarkeit, dass unser Gemeindeleben so reich ausgestaltet wird.

*Möge Gottes Segen weiterhin diese Räume  
alle Arbeit und alle Begegnungen erfüllen!*

Das Gemeindeblatt ist auch im Internet zu finden unter  
www.heimatgemeinde.de, oder mit nebenstehendem QR-Code:  
Redaktionsschluss der Ausgabe für November **6. Oktober 2014**

Beiträge senden Sie uns bitte per E-Mail an:

**redaktion@heimatgemeinde.de**

oder geben sie im Gemeindebüro ab.

